

Betr.: Beschlüsse des Gemeinderats in Königstädten.

*Öffentliche Bekanntmachung im
September 1935 in Königstädten
(Quelle: Stadtarchiv Rüsselsheim)*

1. Der Zuzug von Juden nach Königstädten ist verboten.
2. Juden ist der Erwerb von Häusern und Grundstücken in der Gemarkung Königstädten nicht gestattet.
3. Pachtstücke, Gräsereien und Brennholz usw. wird an Juden und Juden knechte nicht mehr verpachtet bezw. abgegeben.
4. Wer mit Juden Geschäfte macht oder sonstigen Verkehr mit Juden pflegt, ist ein Volksverräter. Er stellt sich außerhalb der Volksgemeinschaft und hat keinen Anspruch auf irgendeine Unterstützung von seiten der Gemeinde.
5. Steuererlaß, Steuerstundung, Übertragung von Fuhrleistungen, Ausführung von Arbeiten, Beschäftigung und Lieferung in der Gemeinde, Wohnung in einem Gemeindehause, Wohlfahrtsunterstützung oder Unterstützungen jeglicher Art können denselben nicht gewährt werden.
6. Das an jüdische Metzger und Händler verkaufte Vieh wird auf der Gemeindewaage nicht mehr gewogen.
7. Diese Anordnung gilt auch für diejenigen, die auf Umwegen Handel und Verkehr mit Juden treiben.
7. Dieser Beschluß tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.



HIER WOHNTE
BERTHA
MARXSOHN
GEB. SCHOTT
Jg. 1873
FLUCHT 1936
USA

HIER WOHNTE
PAULA NEU
GEB. MARXSOHN
Jg. 1898
FLUCHT 1936
USA

HIER WOHNTE
LUDWIG NEU
Jg. 1884
FLUCHT 1936
USA

HIER WOHNTE
HILDA NEU
Jg. 1931
FLUCHT 1936
USA

HIER WOHNTE
WERNER JOSEPH
NEU
Jg. 1929
FLUCHT 1936
USA

**Einladung zur öffentlichen Stolpersteinverlegung
am Samstag, 27. Januar 2024, um 11 Uhr in der Hintergasse 18 in Königstädten
für**

**Paula Neu, geborene Marxsohn und ihren Mann Ludwig Neu,
Ihre Kinder Hilda und Werner Neu, sowie Bertha Marxsohn: alle vertrieben im Februar 1936.**

**Die Verlegung wird mitgestaltet von den Königstädter Hofkonzerten
und der Patengruppe, einem Kurs von Schülern und Schülerinnen
der Gerhart-Hauptmann Schule,
sowie der Stolpersteininitiative Rüsselsheim**

